

Weder die Autoren/innen, noch die Fachschaft Psychologie übernimmt irgendwelche Verantwortung für dieses Skript.

Das Skript soll nicht die Lektüre der Prüfungsliteratur ersetzen.

Verbesserungen und Korrekturen bitte an fs-psycho@uni-koeln.de mailen.

Die Fachschaft dankt den AutorInnen im Namen aller Studierenden!

Literaturliste für die Diplomprüfung im Anwendungsfach Klinische Psychologie

bei Professor Fischer

zusammengestellt von Kristina Siever

Schriftliche Anmeldung zur Prüfung bis 14 Tage vor dem Prüfungstermin unter Auflistung der verwendeten Literatur für das Spezialthema und die Basistemen: 1) **per Email**: entweder über das Emailformular auf der Homepage oder an juergen.matthes@uni-koeln.de; 2) **per Fax**: unter der Nummer 0221/470-5034.

A Spezialthema

Die Wahl eines Spezialthemas ist nicht verpflichtend, sondern wird ermöglicht, um den besonderen Interessen der Diplomandin entgegenzukommen. Außerdem wirkt es gewöhnlich beruhigend, zunächst über ein Thema sprechen zu können, in dem man sich gut auskennt. In der Prüfung soll das Thema **frei vorgetragen** werden; es handelt sich nicht um ein Referat. Die verwendeten Literaturangaben sollen **bis 14 Tage vor dem Prüfungstermin** dem Prüfer **schriftlich vorgelegt** werden.

Ideal ist ein kurzer Überblick über den Forschungs- und Diskussionsstand, der erkennen läßt, daß die Diplomandin sich in das betreffende Thema gründlich eingearbeitet und sich auch ihre eigenen Gedanken dazu gemacht hat. Das Spezialthema sollte **möglichst eng umrissen** sein. Zum Beispiel also nicht „Persönlichkeitstheorien“, sondern etwa: „Konstrukte in der Persönlichkeitstheorie von C.G. Jung“.

B Basistemen

Jedes Fach hat eine Reihe von Basistemen, in denen sich der Student auskennen muß. Für die Klinische Psychologie werden hier **5 Basistemen** genannt. Es wird dazu jeweils Prüfungsliteratur empfohlen, die optimal für das betreffende Thema geeignet erscheint, aus der eine eigene Zusammenstellung (Auswahl) der individuellen Prüfungsliteratur vorgenommen werden kann. Es können darüber hinaus aber auch andere geeignete Literaturquellen verwendet werden. Wenn von der hier aufgelisteten Prüfungsliteratur abgewichen wird, sollten die verwendeten anderen Literaturquellen unbedingt vor der Prüfung mit Prof. Fischer

abgesprochen werden, da sonst von der Kenntnis der hier angegebenen Literatur ausgegangen wird.

Die hier genannte Prüfungsliteratur kann im Institut (Höninger Weg 115) kopiert werden. Die Ausgabe der Prüfungsliteratur erfolgt ausschließlich unter Vorgabe des Personalausweises, der dann bis zur Rückgabe der Prüfungsliteratur im Sekretariat verbleibt.

Thema 1: Ätiologie und Nosologie klinischer Syndrome

- **DILLING, H., MOMBOUR, W., SCHMIDT, M. H., SCHULTE-MARKWORT, E. (2000²)**. Internationale Klassifikation psychischer Störungen: *ICD-10 Kapitel V (F) – Diagnostische Kriterien für Forschung und Praxis*. Bern/Göttingen: Huber.
- **FISCHER, G. (2000 a)**. Kölner Dokumentationssystem für Psychotherapie und Traumabehandlung - KÖDOPS. Köln: DIPT-Verlag.
→ *Kap. 2.9.5: Klassifikation psychischer Störungen nach ätiologischen Einflüssen*, S. 168-172.
→ **KÖDOPS-Script Kristina Siever!**
- **FISCHER, G. & RIEDESSER, P. (1998)**. Lehrbuch der Psychotraumatologie. München: Reinhardt.
→ *Kap. 1.4: Diagnostik als „Momentaufnahme“: Syndrome der allgemeinen und speziellen Psychotraumatologie*, S. 40-57.
- **HOFFMANN, S. O. & HOCHAPFEL, G. (1999⁶)**. Neurosenlehre, Psychotherapeutische und Psychosomatische Medizin. CompactLehrbuch. Stuttgart: Schattauer.
→ *Kap. 2: Spezielle Neurosenlehre: Die neurotischen Störungen (Psychoneurosen)*;
→ *Kap. 3: Spezielle Neurosenlehre: Die Persönlichkeitsstörungen*;
→ *Kap. 5: Spezielle Psychosomatische Medizin: Somatoforme Störungen*;
→ *Kap. 7: Spezielle Psychosomatische Medizin: Die Eßstörungen*.
→ **Script Christiane Eichenberg!**

Thema 2: Klinische Theorien zu Entstehung und Verlauf klinischer Syndrome

- **FISCHER, G. & RIEDESSER, P. (1998)**. Lehrbuch der Psychotraumatologie. München: Reinhardt.
→ *Kap. 1.1: Psychotraumatologie als Forschungs- und Praxisfeld*, S. 15-19;
→ *Kap. 1.2: Seelische und körperliche Verletzungen: Gemeinsamkeiten und Unterschiede*, S. 19-28;
→ *Kap. 1.3.1: Zur Geschichte der Psychotraumatologie: Naturgeschichte der Psychotraumatologie*, S. 28-31;
→ *Glossar*, S. 339-355.
- **SENF, W., BRODA, M. (Hrsg.) (2000²)**. Praxis der Psychotherapie. Ein integratives Lehrbuch. Gesamtausgabe. Stuttgart: Thieme.
Klinische Theorien:
→ *Kap. IV: Psychoanalytische Psychotherapie*, S. 129-184;
→ *Kap. V: Verhaltenstherapie*, S. 185-227;

- Kap. VI: *Systemische Therapie*, S. 229-238;
- Kap. VII: *Andere Psychotherapeutische Methoden*:
 - Kap. 17: Familientherapie*, A. 240-251;
 - Kap. 18: Gesprächspsychotherapie*, S. 252-257;
 - Kap. 19 Katathym-imaginative Psychotherapie*, S. 258-262;
 - Kap. 20: Hypnose-therapie und Hypnose*, S. 263-268;
 - Kap. 21: Körpertherapeutische Ansätze*, S. 269-276;
- Kap. VIII: *Integrative Therapieansätze*:
 - Kap. 25: Stufenmodell zur Integration in der Psychotherapie*, S. 293-295;
 - Kap. 26: Integrative Psychotherapie bei Persönlichkeitsstörungen*, S. 296-304.

Thema 3: Psychotherapeutische Verfahren, Interventionstechniken und Settings

- **FISCHER, G. (2000 a).** Kölner Dokumentationssystem für Psychotherapie und Traumabehandlung - KÖDOPS. Köln: DIPT-Verlag.
 - *Kap. 1.5.10: Umriss einer psychodynamisch-behavioralen Psychotherapie*, S. 50-55;
 - *Kap. 3.5.3: Aktivitäten der Therapeutin – Signierungsanleitung am Beispiel der Erlebniszustände*, S. 214-218.
 - **KÖDOPS-Script Kristina Siever!**
- **FISCHER, G. (2000 b).** Mehrdimensionale Psychodynamische Traumatherapie MPTT. Manual zur Behandlung psychotraumatischer Störungen. Heidelberg: Asanger.
 - *Vorwort*, S. 6-8;
 - *Kap. 1: Definition und theoretische Grundlage*, S. 17-21;
 - *Kap. 2: Planungsdimensionen und Manualhandhabung*, S. 21-27;
 - *Kap. 3: Dimension I - natürlicher Verlaufsprozeß der traumatischen Erfahrung*, S. 27-43;
 - *Kap. 4: Dimension II - traumatische Situation(-sfaktoren)*, S. 43-48;
 - *Kap. 5: Dimension III - Persönlichkeit und soziales Umfeld*, S. 48-65;
 - *Kap. 6: Dimension IV- therapeutischer Verlaufsprozeß*, S. 66-121.
 - **MPTT-Script Kristina Siever!**
- **FISCHER, G. (2000 c).** Neue Wege nach dem Trauma. Information und Hilfen für Betroffene. Konstanz: Vesalius.
 - *leicht verständliche Einführung ins Thema „Trauma“ und Interventionstechniken.*
- **HOFFMANN, S. O. & HOCHAPFEL, G. (1999⁶).** Neurosenlehre, Psychotherapeutische und Psychosomatische Medizin. CompactLehrbuch. Stuttgart: Schattauer.
 - *Kap. 10: Psychotherapeutische Behandlungsmethoden*, S. 405-446.
 - **Script Christiane Eichenberg!**

- **SENF, W., BRODA, M. (Hrsg.) (2000²)**. Praxis der Psychotherapie. Ein integratives Lehrbuch. Gesamtausgabe. Stuttgart: Thieme.
 - mindestens ein Störungsbild mit den verschiedenen klinischen/psychotherapeutischen Ansätzen, z.B.:
 - Kap. 35: Schizophrenie, S. 440-447
 - **Script Christiane Eichenberg!**
 - Kap. 31: Angstkrankheiten, S. 344-355;
 - Kap. 32: Zwang, S. 356-375;
 - Kap. 33: Depression, S. 376-394;
 - Kap. 34: Persönlichkeitsstörungen, S. 395-439;
 - Kap. 36: Posttraumatische Störungen, S. 448-453;
 - Kap. 37: Sexueller Mißbrauch, S. 454-467;
 - Kap. 38: Grenzverletzungen – Folter und sexuelle Traumatisierung, S. 468-473 → **FISCHER** & GURRIS!
 - Kap. 39: Eßstörungen, S. 474-510.

Thema 4: Grundlegende Fragen und Ergebnisse der Psychotherapieforschung

- **FISCHER, G. (2000 a)**. Kölner Dokumentationssystem für Psychotherapie und Traumabehandlung - KÖDOPS. Köln: DIPT-Verlag.
 - Kap. 1.2: Notwendigkeit systematischer Fallkonzeptionen in der Psychotherapie, S. 25 f;
 - Kap. 1.3: Verbindung von Heilen und Forschen, S. 26 f;
 - Kap. 1.4: Psychotherapeutische Prozeß- und Veränderungsforschung, S. 27-30;
 - Kap. 4.4.6: Mißerfolgsvorschung in der Psychotherapie, S. 250-253;
 - Stichwort „Mißerfolgsvorschung“ im Sachregister, S. 42-45, S. 124-131, S. 197;
 - Kap. 5.1: Das Konvergenzprinzip als Regulativ für Forschungsergebnisse, S. 255 f.
 - **KÖDOPS-Script Kristina Siever!**

Thema 5: Forschungsmethoden der Klinischen Psychologie

- **FISCHER, G. (2000 a)**. Kölner Dokumentationssystem für Psychotherapie und Traumabehandlung - KÖDOPS. Köln: DIPT-Verlag.
 - Kap. 5: Die Nachbefragung - Sicherung der Ergebnisse: Das Konvergenzprinzip als Regulativ für Forschungsergebnisse; Gütekriterien für Dokumentation und Forschung; Empfehlungen für den Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten nach der Logik unterschiedlicher Forschungsstrategien; S. 254-286.
 - **KÖDOPS-Script Kristina Siever!**

- **FISCHER, G. & RIEDESSER, P. (1998)**. Lehrbuch der Psychotraumatologie. München: Reinhardt.
→ *Kap. 3.4: Forschungsstrategien der Psychotraumatologie*, S. 155-179.
- **JACOBI, F. & POLDRACK, A. (Hrsg.) (2000)**. Klinisch-psychologische Forschung. Göttingen: Hogrefe.
→ *Kap. 3: Das Internet als Medium zur Information und Kommunikation*;
→ *Kap. 7: Metaanalyse*;
→ *Kap. 8: Grundbegriffe der Versuchsplanung bei klinischen Interventionsstudien*;
→ *Kap. 10: Elektronische Datenauswertung und SPSS*;
→ *Kap. 12: How NOT to do it*;
→ *Kap. 15: Psychotherapieforschung*;
→ *Kap. 16: Primäre Prävention psychischer Störungen*.
→ **Script Christiane Eichenberg!**